

CINEMA NEXT

Junges Kino
aus Österreich

Tour-Programm

online

ab 3. Juni 2020

Tour dieses Mal online!

Cinema Next ist wieder *on Tour*! Halbjährlich und zum nun 18. Mal präsentieren wir junges Kino aus Österreich und das Beste, was der heimische Nachwuchsfilm zu bieten hat, in spannenden Kurzfilmprogrammen.

Wegen der Corona-Situation verlagern wir die Tour dieses Mal von den Kinos ins Digitale, aber halten den Tour-Gedanken aufrecht: 5 Filmprogramme, 5 Städte, 5 Kinos, die unsere Tour hosten.

Die Filmprogramme sind dabei für die Online-Form angepasst: etwas kürzer als im Kino, jede Stadt kriegt ein individuelles Filmprogramm, und einführende Videobotschaften der FilmemacherInnen ersetzen unsere üblichen Q+As.

Die Programme sind für jeweils eine Woche beim KINO VOD CLUB, der Streamingplattform der heimischen Kinos, abrufbar.

www.vodclub.online

Unterstützt unsere Tour-Kinos und spendet!

Das Programm der Tour ist kostenlos verfügbar. Auf der Fundraisingplattform leetchi.com könnt ihr unter dem Projekt „Cinema Next“ ein fiktives Ticket-Danach kaufen und somit unsere Tour-Kinos mit einer freiwilligen Spende unterstützen. Die Einnahmen verteilen wir gleichmäßig unter unseren Kinopartnern!

www.leetchi.com

Wir wünschen gute Unterhaltung!



Das Cinema Next Team, v.l.n.r.: Bojana Bregar, Mike Kren, Michelle Koch, Judith Holzer, Katja Jäger & Dominik Tschütscher. (c) Elodie Grethen

Förderpreis der AK Salzburg

Arbeits
welten

Die Arbeiterkammer Salzburg sucht und prämiert im Rahmen der Tour (Juni und Oktober) auch 2020 wieder einen Film, der sich auf besondere Weise mit dem Thema Arbeit beschäftigt. Die für diesen Förderpreis nominierten Filme werden in den Programmfoldern speziell gekennzeichnet. Eine Jury wird unter den nominierten Filmen den Preisträgerfilm bestimmen, der bei der Cinema Next Tour in Salzburg im Oktober 2020 verkündet wird. Der Förderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Danke für eure Unterstützung!



Legende Filme

ANIM = Animationsfilm, DOK = Dokumentarfilm, EXP = Experimentalfilm
MUVI = Musikvideo, SPIEL = Spielfilm

Impressum

film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst
www.cinemanext.at, info@cinemanext.at
Programm: Bojana Bregar, Katja Jäger, Michelle Koch & Dominik Tschütscher
Grafikdesign: Judith Holzer – www.judithholzer.net
Programmatering: Mike Kren

Linz-Programm

online ab Mittwoch, 3. Juni

Host: Moviemento

Bird on the Wire von Elias Wagner & Corina Sand, 2019, 2 min

ANIM Die Ruhe, in der ein kleiner Vogel und seine Artgenossen ihr Dasein fristen, findet durch hereinbrechenden Maschinenlärm und die zerstörerische Kraft von Baufahrzeugen ein jähes Ende. Ehe sie sich versehen, finden die gefiederten Freunde statt ihres idyllischen Lebensraums ein Industrieareal vor, auf dem bedrohlich ein luftverpestendes Kraftwerk prangt. Weiterleben bedeutet Anpassung – in rasantem Tempo.

Guy proposes to his girlfriend on a mountain

von Bernhard Wenger, 2019, 13 min

SPIEL Daniel hat alles akribisch durchgeplant, um seiner Freundin Anna im Winteridyll auf der Skipiste den perfekten Heiratsantrag zu machen. Der Ring ist da und der Handyakku geladen, um den unvergesslichen Augenblick festzuhalten – als ungeschnittenen *one-take* versteht sich. Doch das Setting birgt so manch unvorhersehbaren Moment: eine laute Techno-Party im romantischen Bergrestaurant, nackte Betrunkene im Schnee. Und zu guter Letzt ist da noch die heikelste Unberechenbare in dieser grandiosen Inszenierung: die Freundin, die es zu überraschen gilt.

Persistent Disturbance

von Laurien Bachmann & Sebastian Six, 2019, 8 min

EXP Statische Aufnahmen von den unterschiedlichen Stationen einer Reise, die von einem rennenden Mann durchquert werden, während er unentwegt eine Tröte zum Ertönen bringt: ein dreimonatiger Trip durch die Landschaften der Anden, skurril verdichtet in einer achtminütigen Filmperformance. Wo auch immer der weiße Mann auftaucht, macht er sich bemerkbar und breitet sich aus, räumlich wie akustisch.

What I Want von Jasmina Huynh, 2019, 3 min

EXP Was bedeutet Glück? Wie lässt sich innere Zufriedenheit erreichen? Jasmina Huynh spürt dieser universell menschlichen Fragestellung in einer experimentellen Montage nach. Statt einer universellen Antwort offenbart sich die Neuordnung von Fragmenten aus Stock Footage, Musikvideos oder Werbeclips als Demaskierung zivilisatorischer Glücksversprechen und als subjektive Bestandsaufnahme von Unzufriedenheit: Desillusionierung, die zum Nachdenken provoziert.

2268, FRÜHER von Gloria Gammer, 2019, 29 min

DOK Das Gasthaus Georgihof ist seit drei Generationen im Familienbesitz. Da Großmutter Marianne es nicht lassen kann, sich ins Geschäft einzumischen, vergraut sie nicht nur die Gäste, sondern auch den eigenen Enkel. Hermann hält dem Druck, der durch den unüberwindlichen Generationenkonflikt auf ihm lastet, nicht mehr stand und schmeißt das Handtuch. Gloria Gammer erzählt von den letzten Stunden des Betriebs und spürt in den leeren Räumlichkeiten Traditionen, Umbrüchen und den enttäuschten Erwartungen ihrer ProtagonistInnen nach.

Arbeits
welten

Das Filmprogramm ist bis 9. Juni beim KINO VOD CLUB abrufbar.



Bird on the Wire



Persistent Disturbance



What I Want



2268, FRÜHER

Wien-Programm

online ab Donnerstag, 4. Juni

Host: Gartenbaukino

Arbeits
welten

FAHREN von Veronika Barnaš, 2020, 29 min

DOK Das Porträt zweier Familien, die als fahrende SchaustellerInnen mit ihren Karussellen und Autodromen auf Jahrmärkten für das schwerelose Vergnügen der BesucherInnen sorgen. Ohne zu romantisieren erzählt Veronika Barnaš' Film vom roughen Alltag *on the road*, vom Aufbau, Abbau und den Reparaturen der tonnenschweren Fahrgeschäfte, von der redundanten, prekären und harten Arbeit am temporären Spektakel. Ein Beruf, den man sich nicht aussucht, sondern eine Leidenschaft, zu der man sich berufen fühlen muss: ein Leben in Bewegung.

KLITCLIQUE: Auto von Anna Spanlang, 2019, 4 min

MUVI Eine witzige Collage aus medialen Versatzstücken zum Track *Auto* von KLITCLIQUE – vom *GTA*-Avatar bis zum Pabst, von der maschinellen Penisverlängerung bis zur Explosion der Atombombe: der Mann am Steuer, das Auto als Lanze, die Richtungsvorgabe als phallische Neurose. Impliziert das Bild einer nachhaltigeren Zukunft das Überkommen vor allem männlicher Minderwertigkeitskomplexe?

Geh Vau von Marie Luise Lehner, 2019, 21 min

SPIEL Zwischen Thea und ihrer Mitbewohnerin Paula scheint es weder Geheimnisse noch Schamgrenzen zu geben: Die Zeit im Badezimmer wird gemeinsam verbracht und über den letzten wie nächsten „Geh Vau“ in aller Offenheit gesprochen. In der Frauen-WG regiert verspielte Leichtigkeit und Selbstbestimmtheit im Umgang mit Begehren, Sexualität, Körperlichkeit und Geschlechterrollen, die den männlichen Besuch bisweilen irritieren und zum Verstummen bringen.

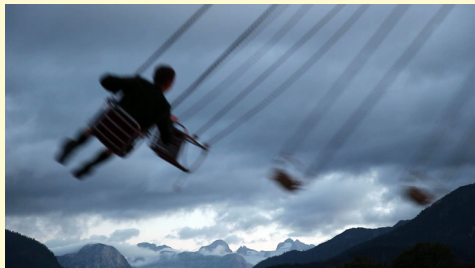
DRINK YOUR WATER – Hip Hop Art Film von Adriana Mrnjavac, Nicole Stigler, Larissa Tretter & Philipp Hafner, 2020, 3 min

MUVI/EXP Wer durstig ist, soll Wasser trinken! Zum gleichnamigen Track der Wiener Rapperin Samira Dezaki greift *DRINK YOUR WATER* Klischees und stereotype Darstellungsmodi des Hip Hop in hoch stilisierten Bildern auf. Geldscheine, Markenklamotten, halbnackte Körper als satirische Überzeichnung eines Musikgenres, vor allem aber gesellschaftlicher Leitbilder und eines damit verbundenen unstillbaren Verlangens nach emotionaler wie materieller Befriedigung.

frisch von Tim Oppermann, 2019, 9 min

SPIEL FKK-Baden ist doch das Natürlichste überhaupt, so sein, wie Gott uns schuf. Max hat sich vom Saunabesuch Ruhe erhofft. Statt auf Entspannung trifft er aber auf zwei ganz eigenwillige Exemplare dieser göttlichen Schöpfung, mit denen er nicht nur das Hallenbad, sondern auch das Nacktsein teilen muss. Ohne Gewand keine Rückkehr in die Normalität: der Held dieses absurden Kammerspiels muss es am eigenen Leib erfahren.

Das Filmprogramm ist bis 10. Juni beim KINO VOD CLUB abrufbar.



FAHREN



KLITCLIQUE: Auto



Geh Vau



DRINK YOUR WATER - Hip Hop Art Film

Salzburg-Programm

online ab Montag, 8. Juni

Host: Das Kino

Durch die Nacht Mit

von Tim Oppermann & Julia Philomena Baschiera, 2019, 29 min

SPIEL Jakob hat sich für diese Nacht viel vorgenommen: Essen mit den Mitbewohnern, Bier mit der Schwester, bevor er zum Date im Prater weiterstolpert: immer das Handy griffbereit für die Insta-Story, um der Welt zu zeigen, wie besonders lässig, wie besonders besonders man ist. Doch je mehr Jakob sich für seinen virtuellen Status ins Zeug legt, scheint er die echten, aufregenden, wichtigen Momente zu verpassen oder zu verpatzen ... Reenactment oder *real life*? – zu leben will gelernt sein.

Spiegellich von Kira Fasbender, 2019, 3 min

ANIM Ohne sich selbst zu erkennen, verliebt sich der wunderschöne Jüngling beim Anblick seines Spiegelbildes in sein eigenes Antlitz – eine quälende, unerwiderte und unerfüllte Liebe, an der er zugrunde geht. Mit Strichzeichnungen, die ebenso minimalistisch gehalten sind wie Leona Rajakowitschs musikalische Untermalung, übt sich Kira Fasbender an einer animierten Neuinterpretation des Mythos *Narziss und Echo* aus Ovids *Metarmorphosen*.

The Woman Who Turned Into A Castle

von Kathrin Steinbacher, 2018, 4 min

ANIM Ein junger Geist im Körper einer alten Frau. So zumindest empfindet sich die Protagonistin. Kathrin Steinbachers Animation rückt die Wahrnehmung einer psychisch Kranken ins Bild: Neurasthenische Montagen, beunruhigende Perspektiven, die Auflösung der Welt ins Abstrakte und unheimliches Sounddesign vermitteln Angstzustände angesichts einer Realität, die unzugänglich bleibt und abhandengekommen ist – vor der man kapituliert und den Rückzug nach innen antritt.

Die Arbeit mit dem Tod von Lorenz Wetscher, 2019, 25 min

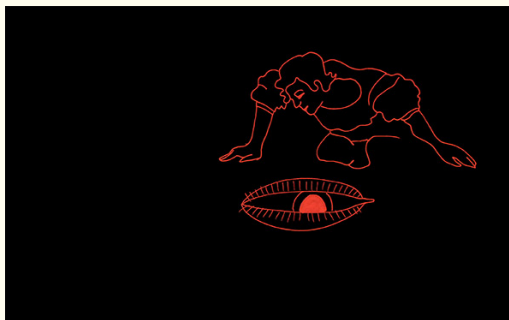
DOK Tod und Sterben gehören zum Leben, dennoch werden diese existenziellsten und universellsten Themen oftmals in die Unsichtbarkeit verdrängt. *Die Arbeit mit dem Tod* rückt jene Menschen ins Bild, die sich alltäglich mit dem Tod konfrontiert sehen. Robert ist Pflegekraft in einem Hospiz und begleitet Sterbende auf ihrem letzten Weg. Empathisch nähert sich der Film einem Berufsbild, das weitaus mehr bedeutet als Traurigkeit und Aufopferung.

Arbeits
welten

Das Filmprogramm ist bis 14. Juni beim KINO VOD CLUB abrufbar.



Durch die Nacht Mit



Spiegelich



The Woman Who Turned Into A Castle



Die Arbeit mit dem Tod

Graz-Programm

online ab Dienstag, 9. Juni

Host: Schubertkino

Schwestern von Florian Moses Bayer, 2019, 19 min

SPIEL Um das Begräbnis ihrer Mutter zu organisieren, kehrt Niah in die Kleinstadt ihrer Kindheit zurück. Dort trifft die Trauernde nicht nur auf ihre ungleiche Schwester Anna, sondern auch auf Rivalitäten um die Liebe der toten Mutter und auf ungelöste Konflikte. Florian M. Bayers Film erzählt Heimkehr als konfrontative Begegnung, in der Fragen von Identität, Heimat und Familie verhandelt werden.

Oehl: Tausend Formen

von Ariel Oehl & Alexander Gotter, 2019, 5 min

MUVI Ein Mann im dunklen Anzug nimmt auf dem Rücksitz einer Limousine Platz. Gedanklich abwesend scheint sich sein Blick nach innen zu richten, die Augen füllen sich mit Tränen, immer wieder versucht er, seine unter Trauer entgleisenden Gesichtszüge zu kontrollieren. Fein nuanciertes, intensives Schauspiel in einem vierminütigen *one-shot*.

SAMEN

von Jona Lingitz, Franziska Gallé, Anna Fachbach & Lisa Rass, 2020, 4 min

ANIM Ein sommersprossiger Junge erwacht in einer Blüte. Inmitten ejakulierender Gewächse und zudringlicher Schlingpflanzen begegnet er einer mysteriösen Liebesgestalt und einem dreiäugigen Affen. Ein Samen, ein Pilz, ein Kuss: ein Übergangsritus durch ein verlockend-düsteres Lustwäldchen in Form eines liebevollen Stop-Motion-Projekts von SchülerInnen der Ortweinschule Graz.

Oben Bleiben von Dominik Galleya & Clemens Niel, 2019, 18 min

SPIEL Leo muss einsehen, dass ihn sein Dasein als Skater, der seinen Alltag Joint rauchend mit Nintendospiele ausklingen lässt, in die erste Midlifecrisis katapultiert. Die Beziehung zu seiner Freundin Klara, die ihre Nächte lieber mit gleichaltrigen Freunden durchfeiert, statt mit Leo abzuhängen, macht ihm schmerzlich bewusst, dass Generationen unterschiedliche Geschwindigkeiten haben.

frisch von Tim Oppermann, 2019, 9 min

SPIEL FKK-Baden ist doch das Natürlichste überhaupt, so sein, wie Gott uns schuf. Max hat sich vom Saunabesuch Ruhe erhofft. Statt auf Entspannung trifft er aber auf zwei ganz eigenwillige Exemplare dieser göttlichen Schöpfung, mit denen er nicht nur das Hallenbad, sondern auch das Nacktsein teilen muss. Ohne Gewand keine Rückkehr in die Normalität: der Held dieses absurden Kammerspiels muss es am eigenen Leib erfahren.

Granada: Sauna von Markus Gasser, 2019, 4 min (unzensurierte Version)

MUVI Wenn Männer über Frauen singen und die Kamera nackte Körper abfährt, geht das meist in eine falsche Richtung. Die Grazer Band Granada versucht es anders: Sie besingt zwar „ane“, die so ist „wie sonst kane“, lässt aber selbst die Hosen runter. Ob die Körper wirklich den Musikern gehören, wo Mann aufhört und Frau beginnt, ist einerlei. In der Sauna schwitzen alle gleich. Und Granada schwitzen mit. Bei uns unzensuriert zu sehen!

Das Filmprogramm ist bis 15. Juni beim KINO VOD CLUB abrufbar.



Schwestern



Oehl: Tausend Formen



SAMEN



Granada: Sauna

Innsbruck-Programm

online ab Mittwoch, 10. Juni

Host: Cinematograph

Arbeits
welten

Der Wächter von Albin Wildner, 2019, 32 min

SPIEL Mit Mitte fünfzig ist der arbeitslose Gebäudetechniker Raphael wieder zu seiner bettlägerigen Mutter gezogen, die mehrmals wöchentlich von der ukrainischen Pflegerin Vera versorgt wird. Die Drohung, dass die AMS ihm die Bezüge streichen wird, zwingt ihn zur Annahme eines Jobs als Nachtwächter. Nach einem tragischen Zwischenfall sieht er sich nicht nur aus den neugewonnenen Routinen gerissen, sondern auch von Arbeitgeber und Staat alleingelassen.

Oehl: Über Nacht von Rupert Höller, 2019, 5 min

MUVI Eine junge Frau inmitten modernistisch-steriler Architektur und polierter Oberflächen – ein schwarz-weißes Leben in Einsamkeit. Die plötzliche Präsenz eines riesigen monolithischen Steinpfeilers in ihrem Garten setzt die physikalischen Gesetze außer Kraft. Der Versuch, sich ihm zu nähern, ihn zu begreifen, scheint ihn zum Verschwinden zu bringen und mehr Fragen als Antworten hervorzurufen.

FOUR SEASONS von Manuel Wetscher, 2018, 20 min

SPIEL Dominiks Vater ist schon Jahre tot, überwunden ist der Verlust aber noch nicht. Mit seinem Bekannten Paul unternimmt er eine Reise zum alten Familiengut nach Schweden. Rauchend, spazierengehend, redend, tanzend verbringen sie die Tage in scheinbarer Ereignislosigkeit. Subtil, unkonventionell und mit Gespür für das, was außerhalb der Bilder liegt, erzählt Wetscher, dass dennoch alles in Bewegung gerät: Erinnerungen, Gefühle, Beziehungen und Dominik selbst.

BAYSE: Ayahuasca (Look Behind The Neon Lights)

von Judith Holzer, 2019, 5 min

MUVI „I wanna know the secrets of the universe“, singt der Berliner Musiker BAYSE. Die Grafikdesignerin und Animatorin Judith Holzer übersetzt die psychedelische Wirkung des Pflanzensuds Ayahuasca in einen verführerischen und rauschhaften Sog von Bildern, Farben und Formen.

Das Filmprogramm ist bis 16. Juni beim KINO VOD CLUB abrufbar.



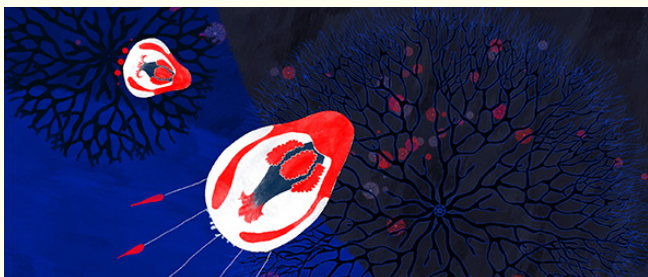
Der Wächter



Oehl: Über Nacht



FOUR SEASONS



BAYSE: Ayahuasca (Look Behind The Neon Lights)

ON TOUR CINEMA NEXT

Linz-Programm
online ab Mi, 3. Juni

Wien-Programm
online ab Do, 4. Juni

Salzburg-Programm
online ab Mo, 8. Juni

Graz-Programm
online ab Di, 9. Juni

Innsbruck-Programm
online ab Mi, 10. Juni

Die Tour-Hosts:



www.cinemanext.at